

ERKLÄRUNG DES AKTIONSBÜNDNISSES
GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

NEIN zur Beteiligung der Bundeswehr am Syrien-Krieg

**Kommt am 13. Februar zur Demonstration
gegen die NATO-Kriegstagung in München**

Mit dem Einsatz der Bundeswehr am Krieg in Syrien beteiligt sich Deutschland wieder an einem Krieg, der weitere tausende zivile Opfer kosten wird. Alle bisherigen Kriege der NATO-Staaten hinterließen verheerende Verwüstungen und haben hunderttausenden von Menschen das Leben gekostet.

Der sogenannte Krieg gegen den Terror hat den Terrorismus nicht geschwächt, sondern gestärkt. In Afghanistan sind heute die Taliban stärker denn je. Das Erstarken des IS ist eine der Folge des US-Krieges im Irak, des NATO-Krieges in Libyen und der Rüstungsexporte in die Region, u.a. von deutschen Waffenlieferungen an Saudi-Arabien, Katar und die Türkei.

Der Einsatz der Bundeswehr in Syrien ist moralisch unverantwortlich, verfassungs- und völkerrechtswidrig und brandgefährlich. Mit jeder beabsichtigten oder unbeabsichtigten Provokation wächst die Gefahr einer internationalen Eskalation.

Entscheidend im Kampf gegen den IS und anderer Terrormilizen ist die Austrocknung ihrer Finanzquellen. Die Lösung des Syrienproblems beginnt hier. Der Zustrom von Geld, Waffen und neuen Kämpfer*innen für den IS und seine Ölverkäufe über die Türkei müssen dauerhaft unterbunden werden. Ohne seine Paten – ohne die Unterstützung durch die Türkei, ohne die Petrodollars aus Saudi-Arabien und Katar – würde der terroristische IS keinen Monat weiterexistieren.

Die Menschen in der Region brauchen eine lebenswerte Alternative, damit sie dem IS jegliche Unterstützung entziehen.

Ein Ende des Krieges kann nicht mit Bomben erreicht werden, sondern nur durch eine politische Lösung mit den vom Krieg betroffenen Menschen in Syrien.

Macht die Demonstration gegen die NATO-Kriegsstrategen auf der Münchner Sicherheitskonferenz zum unüberhörbaren Protest gegen die Kriegs-Eskalation in Syrien!

VERANSTALTUNGEN – MÜNCHEN

Mittwoch, 20.01.2016

19:30 EineWeltHaus, Großer Saal, Schwanthalerstr. 80
Die NATO – ihre Kriege und der Terror mit
Conrad Schuhler, isw - Institut für sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung e.V.
Veranstalter: Aktionsbündnis gegen die SIKO

Samstag, 23.01.2016

18 Uhr, Gewerkschaftshaus, Großer Saal
Schwanthalerstraße 64

KRIEG ▶ ARMUT ▶ FLUCHT

Conrad Schuhler, isw-Institut für sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung:

**Krieg, Zerstörung, Hunger, Armut und Elend –
Fluchtursachen und ihre Urheber**

Stephan Dünnwald, Migrationsforscher, Vorstand
Bayerischer Flüchtlingsrat:

**Festung Europa – Verschärfung der Asylgesetze
und Schließung der Grenzen**

Claus Schreer, Münchner Bündnis gegen Krieg
und Rassismus:

**Solidarität mit den Flüchtenden! Alternativen zur
Flüchtlingsabwehr Deutschlands und der EU**

Veranstalter: Aktionsbündnis gegen die SIKO, GEW -
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, München

01.02. bis 28.02.2016

Ausstellung im EineWeltHaus München, Foyer

Der Krieg der Reichen gegen die Armen

Veranstalter: Aktionsbündnis gegen die SIKO und
Trägerkreis EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80

04.02.2016 KOMM-Treff, Holzapfelstraße 3

Deutschlands Beteiligung am Syrien-Krieg

mit Claudia Haydt, Informationsstelle Militarisation –
IMI – Tübingen

Veranstalter: DKP – München

Internationale Münchner Friedenskonferenz

Donnerstag 11.02. 2016, 19.00 Uhr, DGB-Haus

Freitag 12.02., 19.00 Uhr, Altes Rathaus, Marienplatz

Internationales Forum

Samstag 13.2., 19.00 Uhr, DGB-Haus

Expertenrunde: Schutz der Menschenrechte durch
Prävention. Info siehe: www.friedenskonferenz.info

DEMONSTRATION

GEGEN DIE NATO-KRIEGSTAGUNG
in München www.sicherheitskonferenz.de

Samstag, 13. Februar 2016

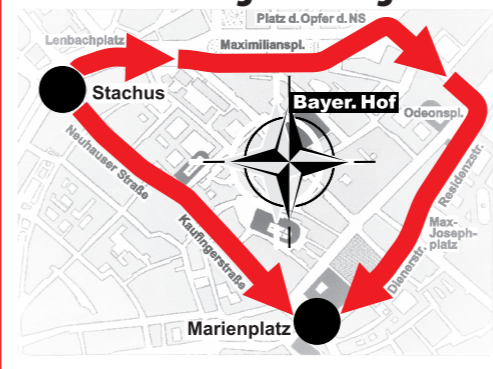
13:00 Uhr: Auftaktkundgebung am Stachus/Karlsplatz

13:45 Uhr: Demonstration – Nord-Route ▶ Marienplatz

13:45 Uhr: Protest-Kette – durch die Fußgängerzone

15:00 Uhr: Schlusskundgebung auf dem Marienplatz

Umzingelung des Tagungsortes der NATO-Kriegs-Strategen



Unterzeichnen Sie bitte umseitigen Aufruf

Webformular: sicherheitskonferenz.de/Aufruf-unterstuetzen
oder per Fax einsenden an: **089 - 168 94 15**

In jedem Fall bitte den Namen / Organisation, E-Mail-Adresse, Ort
und Beruf angeben! Die Unterstützerliste wird online aktualisiert.

Unterstützen Sie die Anti-SIKO-Aktionen!

Die Protest-Aktionen, die wir jährlich organisieren, kosten viel Geld.
Spenden Sie also großzügig nach Ihren persönlichen Möglichkeiten.

SPENDENKONTO Klaus Schreer

IBAN: DE 44 7001 0080 0348 3358 09

BIC: PBNKDEFF – Stichwort: „SIKO 2016“

Herausgegeben 2016 vom Aktionsbündnis gegen die
NATO-Sicherheitskonferenz, presserechtl. verantwortlich:
Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3, 80639 Mün-
chen, Eigendruck im Selbstverlag. Titelgrafik: Thomas
J. Richter, Zeichnung: Bernd Bücking, Gestaltung: Bob

KRIEG ARMUT FLUCHT

GEGEN DIE NATO-KRIEGSTAGUNG



Grafik: Thomas J. Richter

#ANTISIKO

Samstag

DEMO 13.02.

München 2016 13 Uhr Stachus

Umzingelung des Bayerischen Hofes

Schlusskundgebung 15 Uhr Marienplatz

AUFRUF ZU PROTESTEN

gegen die NATO-Sicherheitskonferenz am 13. Februar 2016 in München

Gegen Aufrüstung und Krieg – NATO abschaffen

No Justice – No Peace. Ohne Gerechtigkeit gibt es keinen Frieden.

Bleiberecht für alle Geflüchteten!

Kein Mensch ist illegal.

Bei der sogenannten Münchner Sicherheitskonferenz (SIKO) im Februar 2016 versammeln sich die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Machteliten, vor allem aus NATO-Staaten, die Haupt-Verantwortlichen für das Flüchtlingselend, für Krieg, Armut und ökologische Katastrophen. Ihnen geht es nicht um Sicherheit für die Menschen auf dem Globus, sondern um die Aufrechterhaltung ihrer weltweiten Vorherrschaft.

Weltweit sind sechzig Millionen Menschen aus Kriegs- und Armutsregionen auf der Flucht, doch nur die wenigsten von ihnen erreichen Europa. Sie fliehen vor den Folgen einer ausbeuterischen Weltordnung, vor Krieg, Zerstörung, Not und Tod.

Solidarität mit allen Geflüchteten

Elend, Zerstörung und massenhafte Flucht sind die dramatischen Folgen der Politik des Westens. Die meisten Geflüchteten kommen aus den durch NATO-Interventionen ins Chaos gestürzten Ländern.

► Die Kriege der NATO-Staaten – Jugoslawien, Afghanistan, Irak und Libyen – haben die Lebensgrundlagen der Menschen in diesen Ländern vernichtet und zum Erstarken des verbrecherischen IS geführt.

► Konflikte und Bürgerkriege werden angeheizt und durch Waffenlieferungen befeuert.

► Reaktionäre und autoritäre Staaten wie die Türkei, Saudi Arabien und Katar sind Bündnispartner des „Westens“ und werden militärisch hochgerüstet.



Gegen den NATO-Konfrontationskurs und militärische Aufrüstung

- gegen die Ausweitung der NATO-Militärstützpunkte in osteuropäischen Ländern, zusätzlich zu den rund 800 US-Stützpunkten weltweit,
- gegen die NATO-Raketenabwehr und den Einsatz von Killerdrohnen,
- gegen NATO-Truppenmanöver in der Ukraine und die militärische Aufrüstung Kiews,
- gegen die weitere Verschärfung des Konfliktes in Syrien – für eine politische Lösung,
- Abzug der in Deutschland stationierten US-Atomwaffen,
- Beendigung der Bundeswehr-Trainingsflüge für den Abwurf der Atomwaffen und Kündigung der Stationierungsverträge,
- Schluss mit militärischer Aufrüstung und allen Waffenexporten,
- Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr.

NO to NATO

Bei den Kriegen der NATO-Staaten ging und geht es nicht um Verteidigung gegen einen Angriff anderer Staaten. Es geht um Regimewechsel, um die Kontrolle der Energieresourcen und um geostrategische Interessen.

Kaum ein Land ist sicher vor „westlichen“ Militärinterventionen, wenn es sich nicht bedingungslos den Spielregeln der imperialistischen Staaten unterwirft.

Nach dem Scheitern der NATO im Irak, in Afghanistan und Libyen wird Russland als Feindbild wiederbelebt und ein brandgefährlicher Konfrontationskurs in Gang gesetzt. Die NATO rückt bis an die Grenzen Russlands vor.

Von deutschem Boden geht nicht Frieden, sondern Krieg aus

Deutschland ist einer der weltweit größten Waffenexporteure. Deutschland ist – unter Bruch seiner Verfassung – die militärische Drehscheibe für die US- und NATO-geführten Aggressionskriege: Über den US-Militärstützpunkt Ramstein werden Militärtransporte der US-Streitkräfte in den Mittleren Osten und nach Afrika abgewickelt und der Einsatz von Killerdrohnen gelenkt, durch die weltweit bereits Tausende Menschen ermordet wurden. Diese Beihilfe und die Kriegsbeteiligung Deutschlands stehen im Widerspruch zum Friedensgebot des Grundgesetzes und zur Verpflichtung im deutschen Einigungsvertrag (Zwei-plus-Vier-Vertrag, Art. II), „dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird.“

TTIP, CETA, TISA dürfen nicht durchkommen

Mit diesen Investorenschutz-Abkommen werden soziale und demokratische Standards abgebaut, alle Lebensbereiche den Profitinteressen der transnationalen Konzerne ausgeliefert und immer größere Armut und weitere Fluchtgründe geschaffen.

Die globale Macht der großen Konzerne, ihre politischen Handlanger und die Kriegsallianz NATO sind eine Bedrohung für die gesamte Menschheit. Sie zementieren eine Weltordnung, in der das reichste Prozent der Weltbevölkerung im Jahr 2016 mehr besitzen wird als die übrigen 99 Prozent zusammengenommen (OXFAM-Studie, 20. Januar 2015).

Mit ihrer am Profit orientierten Wirtschaftsordnung zerstören sie die Lebens- und Existenzgrundlagen der Menschheit.

Als Teil einer weltweit wachsenden Widerstandsbewegung treten wir ein für Frieden und Gerechtigkeit in einer Welt ohne Ausbeutung von Menschen und Zerstörung der Natur. Wir erklären deshalb den auf der SIKO versammelten Machteliten: Ihr und eure Politik seid hier und überall auf der Welt unerwünscht. ■

AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

UNTERZEICHNETE ORGANISATIONEN Stand: 26.12.2015
Aachener Aktionsgemeinschaft 'Frieden jetzt!' • AFI – Augsburger Friedensinitiative • Aktion Freiheit statt Angst e.V. Berlin • Antikriegsbündnis Aachen • Arbeitergeschwister Berchtesgadener Land • Arbeitsgemeinschaft International Dorfen • Assoziation Dämmerung, Hamburg • Attac-Augsburg • BgA – Bündnis gegen Abschiebungen Mannheim • BIFA – Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung • Bundesausschuss Friedensratschlag • BürgerInnen gegen den Krieg im Landkreis Ebersberg • DFG-VK – Gruppe Augsburg • DFG-VK – Gruppe Bochum/Herne • DFG-VK – Gruppe Schweinfurt • DIFD München – Föderation demokratischer Arbeitervereine aus der Türkei • DIE LINKE. Augsburg • DIE LINKE. Bayern • DIE LINKE. LV Baden Württemberg • DKP Ebersberg • DKP Gruppe Neuhausen • DKP Moosach-Pasing • DKP München • DKP Nordbayern • DKP Ruhr-Westfalen • Essener Friedens-Forum • Feministische Partei DIE FRAUEN • Friedensbewegung Murnau • Friedensbündnis Karlsruhe • Friedensinitiative Bad Tölz – Wolfratshausen • Friedensinitiative Landshut • Friedensplenum Bochum • Friedensplenum-Antikriegsbündnis Tübingen • Fürther Sozialforum • GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband München • gruppo diffuso, Erlangen • Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V. • Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg • IALANA – Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen • IFFF/WILPF – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit • Infostelle Friedensarbeit, Meckenheim • IPPNW Oberbayern • linksjugend [solid] • MAPC – Munich American Peace Committee • MLPD Landesverband Bayern • Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus • Münchner Freidenkerverband e.V. • Münchner Friedensbündnis • Mütter gegen Atomkraft e.V., München • Nord-Süd-Forum München e.V. • OCCUPEACE (International) • Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München • Organisation für den Aufbau einer kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands, Stuttgart • Organisierte Autonomie Nürnberg • OTKM – Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung Stuttgart • Rockkabarett Ruam, Regensburg • RSB – Revolutionär Sozialistischer Bund / IV. Internationale, OG Oberhausen • SDAJ – Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, Bundesvorstand • Stadtratsgruppe DIE LINKE München • VVN-BdA, Kreisvereinigung Augsburg • VV/BdA Bamberg • Würselener Initiative für den Frieden